Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen = Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 62 (1982)

Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literaturbesprechung

Die Mineral- und Heilquellen der Schweiz (1980), herausgegeben von Prof. Dr. Otto Högl unter Mitwirkung des Bundesamtes für Gesundheitswesen, der Schweiz. Gesellschaft für Balneologie und Bioklimatologie, des Verbandes Schweiz. Badekurorte, des Verbandes Schweiz. Mineralquellen, der Schweiz. Gesellschaft für Analytische und Angewandte Chemie. 302 S., 24 graph. Darstellungen. sFr. 86.–, Verlag P. Haupt, Bern und Stuttgart.

Interessierte Kreise warteten seit langem auf eine Neubearbeitung des vor über vierzig Jahren erschienenen Werkes über Mineral- und Heilquellen der Schweiz. Erfreulicherweise liegt diese nun vor, nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes sowohl von O. Högl als auch all der zahlreichen Mitarbeiter medizinischer und naturwissenschaftlicher Disziplinen und beteiligter Organisationen.

Im ersten, allgemeinen Teil sind die Kap. 1–6, 9 und 10 verschiedenen medizinischen und balneologischen Fragen gewidmet. Zwei Kapitel des allgemeinen Teils befassen sich mit naturwissenschaftlichen Aspekten der Mineral- und Heilquellen. In Kapitel 7 erläutert H. Schmassmann die Geologie und Genese der Mineral- und Thermalwässer. Herkunft des Wassers, der Wärme und der gelösten Stoffe werden diskutiert, die Zuordnung der einzelnen Quellen zu den geologischen Einheiten anhand einer Karte erläutert (Mineral- und Thermalwasserprovinzen der Schweiz). Der letzte Abschnitt gibt eine zusammenfassende genetische Übersicht der schweizerischen Mineralwässer nach ihrem Bestand an gelösten Mineralbestandteilen. Dazu dienen auch eine Reihe von übersichtlichen Graphiken, ferner die beigefügten Literaturhinweise. Über die Möglichkeiten der Isotopenmethoden berichtet im 8. Kapitel U. Siegenthaler. Anhand der Tritiumkonzentration und des Sauerstoffisotopenverhältnisses $^{18}O/^{16}O$ lassen sich heute in vielen Fällen wichtige Aussagen über Herkunft und Verweildauer mineralisierter Wässer machen. Dies wird an Beispielen illustriert. Diese beiden Kapitel dürften auch für alle diejenigen von Interesse sein, die sich im Zusammenhang mit den geplanten NAGRA-Bohrungen über die Eigenschaften der Wässer im Felsuntergrund von Mittelland und Jura orientieren möchten. Der zweite, spezielle Teil vermittelt in alphabetischer Reihenfolge eine umfassende Beschreibung der Mineralquellen (O. Högl und Mitarbeiter, S. 145–292). Der Leser findet hier alle chemischen und physikalischen Daten einer Mineral- bzw. einer Thermalquelle in extenso, deren Beschreibung und Klassifikation sowie nützliche Literaturhinweise. Am Schluss finden sich eine Liste der Badekurorte der Schweiz und ein Sachverzeichnis.

Das sehr gut ausgestattete und trotz der grossen Autorschaft einheitlich wirkende Buch stellt eine wertvolle Orientierungshilfe und eine ergiebige Datenquelle dar. Es enthält eine Fülle von Informationen, die für hydrogeologisch und geochemisch interessierte Erdwissenschafter von grossem Nutzen sind.

Th. Hügi